

WOCHENBERICHT

DES

INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

Herausgeber: Prof. Dr. Ernst Wagemann

2. Jahrgang

Berlin, den 22. Januar 1930

Nummer 43

Der Wechselkredit.

Sinkender Wechselumlauf — Steigende Wechselproteste.

Der Wechselumlauf hat sich in den letzten Monaten verhältnismäßig rasch vermindert; eine weitere Abnahme ist mit fortschreitender konjunktureller Entspannung zu erwarten. Demgegenüber zeigen die Wechselproteste vorläufig noch steigende Tendenz; sie dürften Ende 1929 etwa 170 Mill. *R.M.* monatlich betragen haben.

Wechselumlauf: 10 Mrd. *R.M.*

Der Wechselumlauf hat zu Beginn des Jahres 1930 etwa 10 Mrd. *R.M.* betragen; er ist damit um rd. 1,7 Mrd. *R.M.* niedriger als vor einem Jahr. Dieser Rückgang des Wechselumlaufs bedeutet eine wesentliche »Konsolidierung« innerhalb des kurzfristigen Kredits. Ende März 1929 liefen — nach Feststellungen des Statistischen

um rd. 3 Mrd. *R.M.* höher ist als Mitte 1926. Der Wechselumlauf hat zwar wie fast alle Wirtschaftsvorgänge eine ansteigende Grundrichtung¹⁾. Dieser strukturelle Auftrieb kann aber von 1926 bis zur Gegenwart kaum 3 Mrd. *R.M.* ausmachen. Es ist daher anzunehmen, daß sich der Wechselumlauf im Verlauf der konjunkturellen Entspannung noch weiter vermindern wird.

Wechselumlauf

(Stand am Monatsende in Mrd. *R.M.*)

Monat	1925	1926	1927	1928	1929
Januar					11,65
Februar	7,89	7,73	8,12	11,02	11,57
März				11,39	11,54
April	8,39	7,63	9,05	11,19	11,75
Mai				11,15	11,71
Juni	8,70	7,03	9,12	11,10	11,57
Juli				11,16	11,43
August	9,06	6,80	9,47	11,32	11,15
September				11,23	10,78
Oktober	10,28	7,14	10,22	11,61	10,30
November				11,74	10,15
Dezember	8,93	7,94	10,76	11,80	10,10

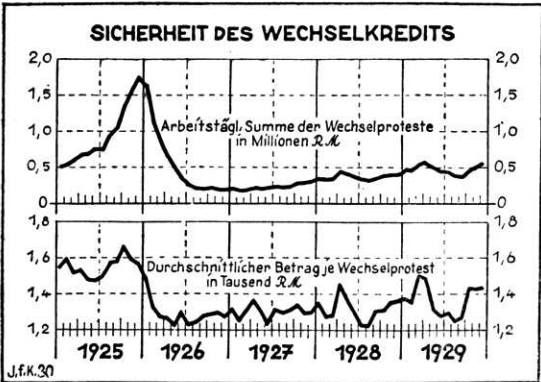
In dieser Berechnung ist die Änderung der Wechselbesteuerung seit August 1929 (Wegfall der Doppelbesteuerung für Wechsel mit längerer Laufzeit als 3 Monate) berücksichtigt.

Reichsamt — bei 162 Bankfirmen Kontokorrentkredite im Betrage von rd. 10 Mrd. *R.M.* Der Wechselumlauf im gleichen Zeitpunkt betrug etwa 11,5 Mrd. *R.M.* Seither haben die Kontokorrentkredite beträchtlich zugenommen (bei den Großbanken um rd. 7 v. H.), während sich der Wechselumlauf um etwa 12 bis 13 v. H. gesenkt hat. Der Wechselkredit, der während der konjunkturellen Hochspannung vielfach als Finanzierungsnotbehelf herangezogen wurde, wird jetzt offenbar allmählich durch normalen Bankkredit abgelöst. Dadurch wird die Liquidität der Wirtschaft gestärkt. Immerhin darf nicht übersehen werden, daß der Wechselumlauf noch

Die Sicherheit des Wechselkredits.

1. Steigende Wechselproteste.

Während der Wechselumlauf in den letzten Monaten ständig gesunken ist, haben sich die Wechselproteste — nach dem saisonmäßigen



Die Statistik der Wechselproteste erfaßt nur einen Ausschnitt aus der Gesamtheit der Wechselproteste. Die in diesem Schaubild dargestellten Zahlenreihen repräsentieren daher nur die Bewegung, nicht aber den absoluten Umfang der Wechselproteste (vgl. die untenstehenden Ausführungen »Größenordnung der Wechselproteste«).

Rückgang im Sommer — seit Oktober wieder erhöht. Sie haben im Dezember 1929 den höchsten Stand seit der Krisis im Winter 1925/26 erreicht. Der Anteil der zu Protest ge-

¹⁾ Vgl. Wochenbericht, 2. Jahrg., Nr. 21, S. 82.

gangenen Wechsel an den Wechsel-
fälligkeiten hat somit in den letzten
Monaten zugenommen. Die Entspannung,
die durch den Rückgang des Wechselumsa-
ufs und durch die Erleichterung auf dem Geldmarkt
angedeutet wird, hat offenbar noch nicht alle
Kreise der Wirtschaft erfaßt.

2. Größenordnung der Wechselproteste.

Die Statistik der Wechselproteste erfaßt nur
einen Ausschnitt aus der Gesamtheit der Wechsel-
proteste. Zur Bestimmung der Größenordnung,
in der sich die Gesamtheit der Wechselproteste
bewegt, ist man daher auf Schätzungen ange-
wiesen. Eine derartige Schätzung ergibt, daß
im Durchschnitt der letzten Jahre monatlich etwa
für 120 Mill. *R.M.* Wechsel protestiert worden
sind. Wenn man die vorhandene Statistik der
Wechselproteste als für die Bewegung repräsen-
tativ annimmt, so würden die gesamten Wechsel-
proteste zwischen monatlich rd. 80 Mill. *R.M.* im
Sommer 1927 und rd. 170 Mill. *R.M.* Ende 1929
schwanken.

Schätzungsmethode für den Durchschnittsbetrag:

Nach der repräsentativen Statistik der Wechselproteste, die auf
privaten Meldungen an eine Zentralstelle beruht, ist der Durch-
schnittsbetrag je Wechselprotest in den letzten Jahren mit etwa
1300 *R.M.* anzunehmen. Der Durchschnittsbetrag eines gezogenen
(oder präsentierten) Wechsels ist wohl etwas höher, vielleicht etwa
1500 *R.M.* Wenn man die obere Grenze der monatlichen Wechsel-
fälligkeiten bei rd. $4\frac{1}{2}$ Mrd. *R.M.* annimmt, so ist mit einer Höchst-
zahl an präsentierten Wechsels von monatlich rd. 3 Mill. Stück
zu rechnen.

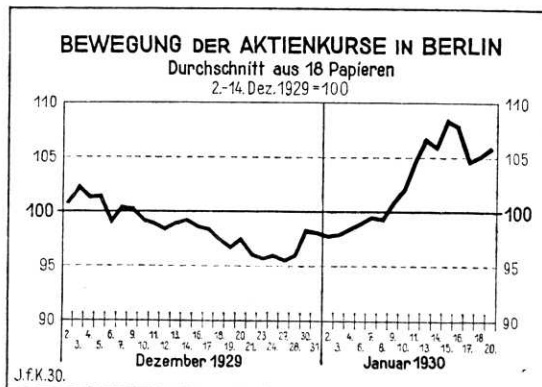
Nun wird nach den Feststellungen der Reichsbank von dem
Gesamtbetrag der bei ihr eingereichten Wechsel im Durchschnitt
etwa 1 v. H. nicht eingelöst. Ein solcher Prozentsatz dürfte aber
für den gesamten Wechselverkehr etwas zu niedrig sein. Legt man
für die monatlich präsentierten Wechsel im Durchschnitt der
letzten Jahre einen Betrag von etwa 4 bis $4\frac{1}{2}$ Mrd. *R.M.* zugrunde
und rechnet man, daß hiervon etwa $2\frac{1}{2}$ bis 3 v. H. zu Protest
gehen, so ergibt sich für die monatlich protestierten Wechsel ein
Durchschnittsbetrag von etwa 120 Mill. *R.M.*, d. h. annähernd der
zehnfache Betrag der durch die repräsentative Statistik der
Wechselproteste im Durchschnitt erfaßten Monatssummen. Diese
Größenordnung stimmt auch mit den auf anderem Wege ange-
stellten Überlegungen über die Bedeutung des durch die reprä-
sentative Statistik der Wechselproteste erfaßten Ausschnittes
annähernd überein.

Die Märkte.

(Berichtswoche 13. bis 18. Januar 1930.)

1. Der Effektenmarkt.

Die Steigerung der Aktienkurse, die nach dem
Jahreswechsel eingesetzt hatte, hat sich in der letzten
Woche nicht mehr mit der gleichen Intensität fort-



gesetzt wie in den ersten beiden Wochen des Jahres:
die Bewegung der letzten Woche war uneinheitlich
und schwankend. Dabei mögen die besonderen poli-
tischen Ereignisse der Woche eine Rolle gespielt
haben.

2. Der Geldmarkt.

Die Verflüssigungstendenz hielt in der Berichts-
woche weiter an. Dabei besagt es wenig, wenn im
Zusammenhang mit der Abwicklung des Medio-
termins der Tagesgeldsatz vorübergehend leicht an-
zog. Wichtig ist, daß sowohl der Satz für Monats-
geld wie der für Privatkonten und Warenwechsel
weiter nachgegeben haben. Auch der Status der
Notenbanken am Medio zeigt die Erleichterung deut-
lich an, die durch die Diskontsenkung gefördert
wurde.

3. Der Warenmarkt.

Die Preisbewegung ist weiterhin abwärts gerichtet.
Die Indexziffer der reagiblen Warenpreise hat in der
Berichtswoche mit 112,0 (1913 = 100) einen neuen
Tiefstand erreicht. Auch die Großhandelsindexziffer
hat in allen wichtigen Gruppen weiter nachgegeben.

Beschäftigung in wichtigen Industriezweigen

(Vollbeschäftigte je 100 Gewerkschaftsmitglieder).

Ende des Monats	Produktionsgüterindustrien								Verbrauchsgüterindustrien								Insgesamt ^{1) 2)}		
	Bergbau	Metallind.	Chem. Ind.	Bau- gewerbe	Holzind.	Papier- erzeugung	Leder- erzeugung	Insgesamt ^{1) 2)}		Textilind.	Schuhind.	Lederwaren- industrie	Papierver- arbeitung	Glasind.	Porzellan- industrie	Insgesamt ^{1) 2)}		einschl. Saison- gewerbe	ausschl. Saison- gewerbe
								einschl. Saison- gewerbe	ausschl. Saison- gewerbe							einschl. Saison- gewerbe	ausschl. Saison- gewerbe		
1928																			
August.....	98,0	93,4	93,8	93,2	89,3	96,9	83,1	92,9	93,0	85,3	68,4	82,0	89,3	89,4	90,9	84,3	83,9	89,5	89,4
September...	97,7	92,9	93,6	92,7	90,4	96,7	85,3	92,5	92,9	85,0	69,0	82,0	91,6	90,9	90,0	85,0	84,1	89,5	90,1
Oktober.....	97,6	92,4	93,0	89,8	90,0	95,5	84,9	91,5	92,6	86,3	68,9	83,6	92,9	91,9	90,5	85,2	84,2	89,0	89,9
November...	96,5	91,5	92,6	81,0	87,9	94,8	82,3	88,1	91,7	87,0	70,3	81,8	93,5	91,2	89,1	84,1	83,7	86,5	89,2
Dezember...	96,9	90,0	91,5	49,3	81,5	94,9	82,1	78,2	90,3	86,6	65,3	78,1	87,5	85,8	84,9	79,4	80,1	78,7	87,1
1929																			
August.....	98,3	90,4	92,8	88,9	83,6	92,4	82,0	90,5	91,1	83,7	76,2	75,1	83,4	90,5	84,9	84,5	83,1	88,2	88,6
September...	98,2	89,4	92,0	86,7	83,6	93,2	82,0	89,4	90,6	83,3	77,8	76,2	86,0	83,6	87,1	85,0	83,0	87,7	88,2
Oktober.....	97,7	88,5	90,8	82,3	83,2	92,9	81,9	87,3	89,9	84,1	79,1	75,0	87,2	86,6	87,1	85,1	82,7	86,4	87,6
November...	97,9	86,4	88,9	70,8	81,2	91,5	82,7	82,8	88,6	84,7	76,7	73,4	89,0	88,0	88,5	83,1	81,4	82,9	86,3
Dezember ³⁾	96,8	84,2	86,0	46,9	74,4	90,4	80,5	73,7	86,3	82,8	69,4	67,0	82,9	84,1	83,9	78,1	76,3	75,5	83,1

¹⁾ Gew. Durchschnitt auf Grund der in den einzelnen Industrien am 16. 6. 1925 beschäftigten Personen. — ²⁾ Ab Juni 1929 Berech-
nung auf erweiterter Grundlage. — ³⁾ Vorläufig.

Der deutsche Eiermarkt.

Sinkende Nachfrage nach Eiern und — infolge warmer Witterung — reichliches Angebot an frischer Ware sowie große Kühlhausbestände haben am Eiermarkt eine gewisse Beunruhigung und ein Sinken der Preise über das saisonübliche Maß hinaus hervorgerufen. Im folgenden wird gezeigt, daß auf längere Sicht die Aussichten für die heimischen Produzenten keineswegs ungünstig zu beurteilen sind.

1. Produktion, Einfuhr und Verbrauch.

Die heimische Produktion von Eiern ist für 1929 auf rd. 5 Mrd. Stück zu schätzen. Der Erlös der Produzenten hierfür betrug rd. 500 Mill. *ℛℳ* oder etwa $3\frac{1}{2}$ v. H. der landwirtschaftlichen Bruttoeinnahmen. Ergänzt wurde die einheimische Erzeu-

mittel vermindert. Davon wurde in erster Linie die Einfuhr von Eiern betroffen, die 1929 zum erstenmal seit 1926 gesunken ist (um rd. 7 v. H.). Demgegenüber hat die inländische Eierproduktion — wie die Zunahme der Geflügelhaltung in Deutschland erkennen läßt — noch stark zugenommen.

Deutschlands Eierverbrauch.

Jahr	Geflügelbestand		Eierproduktion (Schätzung)	Einfuhrüberschuß		Eierverbrauch (Produktion plus Einfuhrüberschuß)	
	Hühner insgesamt	darunter Hennen		Eier	Eierpräparate (umger. a. Eier)	insgesamt	je Kopf der Bevölkerung
Millionen Stück						Stück	
1913	73	.	4650	2660 ¹⁾	40	7350	110
1924	64	.	4050	1250	60	5360	86
1925	64	.	4050	2420	120	6590	106
1926	68	.	4350	2360	90	6800	108
1927	71	61	4580	2700	160	7440	118
1928	76	63	4730	2940	190	7860	123
1929	83	65	5000	2750	240	ca. 8000	125

¹⁾ Umgerechnet aus 1668 000 dz.

gung durch eine Einfuhr von rd. 3 Mrd. Eiern (einschl. Eigelb und Eiweiß) im Wert von etwa 300 Mill. *ℛℳ*. Die Einfuhr betrug also 60 v. H. der heimischen Erzeugung oder 37,5 v. H. des deutschen Eierverbrauchs.

Die starke Ausdehnung des deutschen Eierverbrauchs, die in den letzten Jahren zu beobachten war, hat sich im Jahr 1929 nur noch langsam fortgesetzt. Die konjunkturelle Beeinträchtigung der Einkommensbildung hat — ähnlich wie im Winter 1925/26 — die Kaufkraft für hochwertige Nahrungs-

2. Rentabilität der inländischen Erzeugung.

Die inländische Eiererzeugung erhielt in den Jahren seit der Stabilisierung infolge der günstigen Preisrelation zwischen Eiern und Futtermitteln einen starken Auftrieb. Dies gilt vor allem für Eier, die im Winter zum Verkauf gelangen. Während in der

Preisrelation zwischen Eiern und Futtermitteln.

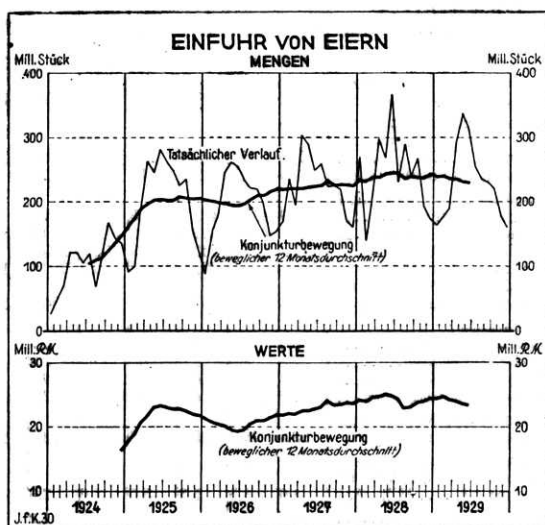
Jahr	Winter ¹⁾ (Nov. bis Febr.)			Sommer ²⁾ (April bis Juni)		
	Preise in <i>ℛℳ</i>		Preisrelation (1000 Eier = ... dz Futter)	Preise in <i>ℛℳ</i>		Preisrelation (1000 Eier = ... dz Futter)
	Futter ³⁾ (100 kg)	Eier (1000 Stck.)		Futter ³⁾ (100 kg)	Eier (1000 Stck.)	
1912/13	16,5	87,2	5,3	15,9	61,5	3,9
1925/26	19,2	196,8	10,3	18,7	106,9	5,7
1926/27	20,2	181,3	9,0	21,9	104,0	4,7
1927/28	22,9	182,5	8,0	25,3	114,8	4,5
1928/29	22,7	188,4	8,3	21,3	117,9	5,5

¹⁾ Winter 1912/13, 1925/26, 1926/27, 1927/28, 1928/29. — ²⁾ Sommer 1913, 1926, 1927, 1928, 1929. — ³⁾ Durchschnitt aus Gerste und Mais.

Vorkriegszeit 1000 Eier in den Wintermonaten etwa dem Wert von 5 dz Futtergetreide entsprachen, wurden in den Wintermonaten der letzten Jahre für 1000 Eier etwa 8 dz Futtergetreide erlöst. Aber auch in den Sommermonaten, in der Zeit des saisonmäßigen Tiefstands der Eierpreise, war die Relation zwischen den Preisen für Eier und Futter in den letzten Jahren erheblich günstiger als in der Vorkriegszeit.

3. Die Zukunft der deutschen Eierproduktion.

Die steigende Tendenz des Eierverbrauchs, die bisher nur in Zeiten stärkerer konjunktureller Einkommensschrumpfung eine Verlangsamung erfahren hat, läßt die Aussichten der Eierproduktion in Deutschland auf längere Sicht günstig erscheinen. Der Spielraum für eine Produktionssteigerung in Deutschland ist um so größer, als der bisher durch Einfuhr gedeckte Anteil des Verbrauchs unverhältnismäßig groß ist. Dabei ist die Überlegenheit der ausländischen Produzenten kaum durch die Gestaltung der eigentlichen Produktionskosten bedingt, sondern dürfte vielmehr durch die hohe Qualität der Verkaufsware (weitgehende Standardisierung!) und die gute Organisation des Absatzes bedingt sein.



Die Maschinenmärkte des Auslands.

Dänemark.

Schweden.

Allgemeine Wirtschaftslage: Ansteigende Gesamtten-
denz der Wirtschaft; in den letzten Wochen infolge
saisonmäßiger Einflüsse jedoch etwas verlangsamt. Sin-
kende Effektenumsätze bei rückläufigen Kursen. Gegen-
über dem Vorjahr erhöhte Kreditsicherheit; nur ver-
einzelt noch größere Zusammenbrüche. Steigender Roh-
stoffbedarf in den meisten Wirtschaftszweigen. Günstige
Lage der Landwirtschaft, insbesondere der Viehwirt-
schaft. Günstige Produktionsverhältnisse in den meisten
Industriezweigen, namentlich im Schiffbau, in der Metall-
und Nahrungsmittelindustrie (außer Zuckerindustrie). Auf-
tragsmangel in der Textilindustrie. Umsätze im Außen-
handel und Schiffsverkehr höher als im Vorjahr. Sinkende
Großhandelspreise. Arbeitslosigkeit erheblich niedriger
als im Vorjahr.

Lage am Maschinenmarkt: Gegenüber dem Vorjahr
erhöhte Einfuhr von Stahl und Eisen. Die meisten
Zweige der Maschinenindustrie gut beschäftigt; steigende
Produktion (vor allem in Schiffsdieselmotoren und
Metallbearbeitungsmaschinen). In der Landmaschinen-
industrie saisonübliche Produktionsverminderung. Im
allgemeinen erhöhte Aufnahmefähigkeit für Industrie-
maschinen. Einfuhr von Maschinen aus Deutschland
im dritten Vierteljahr 1929 um mehr als 20 v. H. höher
als im vorangegangenen Jahr; fühlbarer Wettbewerb
Schwedens und der Vereinigten Staaten von Amerika.
In letzter Zeit Einfuhr von Maschinen aus Deutschland
nachlassend; Einfuhr von deutschen Metallbearbeitungs-
maschinen, mechanischen Fördermitteln, Wäscherei-,
Reinigungs-, Papierherstellungs- und Buchdruckmaschi-
nen jedoch noch höher als im Vorjahr.

Allgemeine Wirtschaftslage: Im ganzen noch immer
anhaltend günstige Wirtschaftslage; neuerdings jedoch
einzelne Rückgangerscheinungen. Erleichterung am
Geldmarkt; Emissionstätigkeit gering. Am Effekten-
markt sinkende Kurse. Die meisten Industriezweige —
besonders die Produktionsgüterindustrien — gut be-
schäftigt. Die Baumwollindustrie hat dagegen mit an-
haltenden Schwierigkeiten zu kämpfen. — Arbeits-
losigkeit unter Vorjahreshöhe. Großhandelspreise für
Halb- und Fertigfabrikate neigen zum Rückgang (Preise
für Eisen und Stahlfabrikate im allgemeinen noch unver-
ändert). — Einfuhr und Ausfuhr über Vorjahreshöhe; be-
sonders günstige Ausfuhrgestaltung bei tierischen Lebens-
mitteln, Holz und Holzwaren, Zellulose und Papier; we-
niger dagegen bei Maschinen. — Gedrückte Lage der
Landwirtschaft. —

Lage am Maschinenmarkt: Gesamtlage noch günstig;
die Einfuhr geht jedoch neuerdings leicht zurück. Da-
gegen steigt die einheimische Maschinenproduktion
weiterhin an. Der Rückgang in der Separatorenerzeugung
erklärt sich durch Produktionserhöhungen der ausländi-
schen Tochterunternehmen schwedischer Firmen, die
einen Teil des Auslandsgeschäfts übernommen haben. Die
übrigen Maschinenbauanstalten sind z. T. bis Mitte 1930
mit Aufträgen versehen (Mangel an Facharbeitern).

Deutsche Maschinenausfuhr nach Schweden geht in
letzter Zeit im ganzen etwas zurück; der Absatz an Spe-
zialmaschinen ist — bei scharfem amerikanischen Wett-
bewerb — noch gestiegen. Im Oktober und November
vor allem erhöhter Bezug aus Deutschland an mecha-
nischen Fördermitteln, Metallbearbeitungs-, Papier-, Papier-
verarbeitungs-, Aufbereitungs- und Schuhmaschinen.

Angaben	1928				1929			
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Oktober
Produktion								
Schiffbau, Motorschiffe, BRT	99 400	94 893	64 923	76 300	74 858	62 729	75 655	.
Beschäftigung v. H. ¹⁾	25,9	14,8	13,0	20,2	26,5	11,4	9,1	11,4
Schiffsverkehr								
geladene Güter 1000 t	3 017	2 898	3 340	3 372	2 221	3 447	3 766	.
verladene Güter t	1 047	1 129	1 137	1 293	557	1 257	1 282	.
Ausleihungen der Kredit- banken Mill. RM	6 297	6 285	6 303	5 872	5 782	5 896	5 979	3 996
Diskont der National- bank (am Vierteljahrsende)	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,5	5,0 ²⁾
Effektenmarkt								
Aktienumsätze ³⁾ 1000 RM	2 466	2 149	1 604	2 076	2 600	1 974	2 879	1 967
Aktienindex ⁴⁾ (1. 7. 14 = 100)	93,8	91,8	91,4	90,8	94,5	95,0	100,1	98,7
Abrechnungsverkehr bei der Nationalbank Mill. RM	1 489	1 600	1 488	1 711	1 487	1 671	1 637	1 116
Großhandelspreise								
Großhandelsindex ⁵⁾ 1913 = 100	153	155	153	151	155	148	150	148
Metalle u. Metallw.	182	183	184	186	186	186	187	186
Butterpreis RM je kg	3,48	3,32	3,50	3,77	3,55	3,11	3,36	3,68
Kreditsicherheit								
Konkurse Anzahl	160	149	123	129	113	125	88	57
Zwangsversteige- rungen " (Handel u. Gewerbe)	609	480	595	368	585	466	546	248
Außenhandel								
Einfuhr, gesamt Mill. RM	459,8	441,6	467,5	450,9	354,4	549,8	490,5	351,8
Ausfuhr, " " "	409,8	428,0	440,1	452,7	375,4	495,5	477,1	310,3
Einfuhr von Rohstoffen Mill. RM	128,5	114,6	144,7	126,7	102,8	152,5	169,5	51,2 ²⁾
Ausfuhr von Fertigwaren Mill. RM	51,7	59,2	63,6	65,9	48,1	94,2	66,9	21,0 ²⁾
Roheisen Einfuhr t	12 788	9 791	14 158	9 772	8 538	21 581	10 671	9 673
Elektr. Masch. dz	2 789	3 405	2 759	4 332	2 230	6 794	5 317	2 296
Ernte-Mähmasch. dz	998	23 902	16 240	749	3 436	22 501	9 698	116
Dreschmaschinen dz	212	566	1 112	186	93	723	851	204
Maschinenteile dz	15 185	21 888	21 365	21 772	18 882	25 212	26 827	20 024
Deutsche Maschinenaus- fuhr nach Dänemark gesamt ⁶⁾ Mill. RM	3,6	3,7	3,1	3,3	2,9	3,8	4,0	.
dav. Textilmaschinen	0,6	0,3	0,8	0,8	0,5	0,6	0,9	.
Werkzeugmaschinen	0,4	0,4	0,4	0,4	0,2	0,7	0,5	.
Landw. Maschinen	0,3	1,2	0,2	0,4	0,5	0,8	0,3	.
Sonstige Maschinen	2,2	1,8	1,6	1,7	1,4	1,7	2,0	.

Angaben	1928				1929			
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Oktober
Produktion								
Rohstahl 1000 t	128,5	121,7	138,6	162,5	152,7	169,7	178,4	66,3 ²⁾
Produktionsindex ³⁾ 1923/24 = 100								
Gesamt 76	115	112	129	139	135	131	136	
Produktionsgüterind.	69	117	115	133	147	141	137	141
Beschäftigung								
Gesamt v. H. ¹⁾	13,6	9,2	7,4	12,4	14,7	9,2	6,8	8,6 ²⁾
Maschinenind.	9,5	6,6	5,2	7,3	9,2	5,7	4,6	5,1 ²⁾
Güterverkehr (Staats- bahnen) 1000 t ²⁾	2317	2228	2692	2738	2710	2669	2925	1053 ²⁾
Ausleihungen d. Kredit- banken Mill. RM	13 827	13 788	13 944	13 892	13 935	13 915	14 157	9580
Emissionen (Aktien) Mill. RM	97,1	147,8	81,3	87,5	48,3	98,4	49,4	34,0
Reichsbankdiskont (am Vierteljahrsende)	3,5	4,0	4,5	4,5	4,5	4,5	5,5	5,0 ²⁾
Effektenmarkt								
Umsätze ³⁾ 1000 RM	2599	2722	1978	2110	2352	1653	1752	3396
Aktienkurse, gesamt Ende 1924 = 100	153,0	161,1	168,9	169,6	168,0	165,9	170,2	158,5
Aktienkurse, Masch. Ind.	190,7	213,1	227,2	232,1	240,3	245,7	246,0	227,3
Großhandelsindex 1913 = 100								
Gesamt 148	151	148	145	144	140	140	140	137
Eisen- u. Stahlfabrikate ..	115	116	116	117	117	117	118	118
Außenhandel .. Mill. RM								
Einfuhr, gesamt 436,9	486,1	483,7	510,5	335,8	583,9	507,9	385,2	
Ausfuhr, " " " 288,1	415,1	502,5	562,2	317,4	540,5	590,9	404,1	
Einfuhr von Rohstoffen	147,2	153,5	166,8	169,9	105,6	190,1	168,4	.
Ausfuhr von Fertigwaren	151,8	206,9	221,9	249,7	150,2	243,6	247,0	.
Einfuhr von Maschinen, Apparaten, Fahrzeugen ..	49,6	70,3	53,9	68,6	39,7	94,4	55,9	38,5
darunter:								
Papiermaschinen	0,4	1,8	0,4	0,4	0,9	0,7	0,7	0,5
Elektr. Maschinen	1,8	2,0	2,0	1,8	1,3	2,3	2,3	1,5
Druckereimaschinen	0,5	0,6	0,9	1,3	0,3	0,8	0,9	0,8
Näh- u. Stickmaschinen ...	1,4	1,6	0,9	1,6	0,7	1,7	1,7	1,5
Ausfuhr von Maschinen, Apparaten, Fahrzeugen ..	63,7	79,7	65,2	80,8	54,0	79,8	67,5	50,0
Deutsche Maschinenaus- fuhr nach Schweden gesamt ⁶⁾ Mill. RM	4,6	4,5	5,3	5,5	4,6	7,9	7,4	.
dav. Textilmaschinen	0,9	0,8	0,9	1,1	0,8	1,2	1,1	.
Werkzeugmaschinen	0,9	0,9	1,0	0,9	0,7	2,5	1,9	.
Sonstige Maschinen	2,6	2,4	2,9	3,2	2,8	3,9	4,2	.

¹⁾ Arbeitslose in v. H. der Gewerkschaftsmitglieder. — ²⁾ Ende 1929. —
³⁾ Durchschnittliche Wochenumsätze. — ⁴⁾ Nur Industrieaktien. — ⁵⁾ Nach
der deutschen Außenhandelsstatistik. — ⁶⁾ Ohne elektrische Maschinen.
⁷⁾ Nur Oktober.

¹⁾ Arbeitslose in v. H. der Gewerkschaftsmitglieder. — ²⁾ Ausschl. Lapp-
landerze. — ³⁾ Ende 1929. — ⁴⁾ Durchschnittliche Tagesumsätze. — ⁵⁾ Nach
der deutschen Außenhandelsstatistik. — ⁶⁾ Ohne elektrische Maschinen.
⁷⁾ Nur Oktober.

Zahlenübersicht

zum Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

2. Jahrgang

Berlin, den 22. Januar 1930

Nummer 43

Gegenstand	Einheit	Vorjahr								Gegenwart							
		26. Nov. bis 1. Dez. 1928	3.-8. Dez. 1928	10.-15. Dez. 1928	17.-22. Dez. 1928	24.-29. Dez. 1928	31. Dez. 28 bis 5. Jan. 29	7.-12. Jan. 1929	14.-19. Jan. 1929	25.-30. Nov. 1929	2.-7. Dez. 1929	9.-14. Dez. 1929	16.-21. Dez. 1929	23.-28. Dez. 1929	30. Dez. 29 bis 4. Jan. 30	6.-11. Jan. 1930	13.-18. Jan. 1930
		48	49	50	51	52	1	2	3	48	49	50	51	52	1	2	3
1. Tätigkeitsgrad																	
Arbeitslosigkeit																	
Hauptunterstützungsempfänger i. d. Arbeitslosenversicherung ¹⁾	1000	1030,0	—	1299,5	—	—	1702,3	—	2046,3	1200,4	—	—	1433,5	—	1774,6	—	—
i. d. Krisenunterstützung	"	108,1	—	116,8	—	—	127,4	—	138,4	186,7	—	—	194,4	—	210,2	—	—
Zusammen	"	1138,1	—	1416,3	—	—	1829,7	—	2184,7	1387,1	—	—	1627,9	—	1984,8	—	—
Arbeitslosigkeit, England ²⁾	"	1395,5	1350,8	1320,9	1271,1	—	1520,7	1452,6	1435,0	1285,5	1302,9	1309,5	1303,6	—	1510,2	1478,8	—
Produktion																	
Steinkohle i. Ruhrrev. (arbeitsstgl.)	1000 t	364,7	378,2	383,9	391,6	344,4	358,0	395,9	390,5	445,5	425,2	442,0	441,9	405,4	412,4	434,5	—
Steinkohle i. Deutsch-Oberschlesien	"	73,6	72,5	76,7	69,0	55,6	62,0	70,9	70,9	80,8	77,6	81,9	78,4	65,2	69,6	77,9	—
Kokserzeugung i. Ruhrrev. ..	"	62,9	66,9	74,9	76,6	74,0	74,0	78,9	81,9	94,5	91,7	92,4	93,7	89,0	86,9	87,9	—
Steinkohle in England	1000 t	4654,1	5153,4	5350,2	5327,1	2250,0	4100,3	5214,6	5247,9	5438,8	5507,3	5319,4	5647,2	3420,9	4387,9	—	—
Verkehr, arbeitstäglich																	
Wagenstellung der Reichsbahn	1000	151,4	147,2	149,9	140,5	125,1	125,8	129,0	129,3	162,9	154,8	149,7	142,7	123,9	126,0	125,7	—
Kreditsicherheit																	
Wechselproteste (arbeitsstgl.) ..	Zahl	274	309	295	302	280	337	379	329	359	366	393	414	372	398	459	—
Wechselproteste	1000 R.M.	384,7	430,7	401,7	406,8	370,1	447,2	539,4	447,8	511,4	536,8	580,5	587,7	509,2	562,8	672,8	—
Vergleichsverfahren	Zahl	11	11	8	13	8	9	12	8	17	16	20	21	23	14	13	22
Konkurse	"	30	26	30	27	21	24	35	30	37	31	40	35	44	33	40	44
Notenbanken³⁾																	
Gold- und Devisenbestand	Mill. R.M.	2893	2929	2961	2988	—	2986	2985	2982	2732	2737	2732	—	2766	2784	2783	—
davon Reichsbank	"	2797	2831	2861	2888	—	2885	2887	2885	2638	2643	2638	—	2670	2687	2688	2681
Wirtschaftskredite ⁴⁾	"	2569	2346	2133	2158	—	3042	2344	1898	2756	2528	2389	—	2469	3274	2620	—
davon Reichsbank	"	2382	2159	1947	1971	—	2855	2155	1713	2574	2347	2209	—	2288	3099	2445	1962
Depositen (täglich fällige Verbindlichkeiten)	"	619	631	576	651	—	964	765	760	555	554	515	—	569	866	695	—
davon Reichsbank	"	473	479	426	496	—	816	619	610	445	439	402	—	448	755	585	543
Bundes Reserve Banken U. S. A.	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Diskontierte Wechsel	Mill. \$	990,2	1012,2	1028,5	946,7	1167,6	1151,5	876,6	821,8	912,4	872,3	768,9	737,0	762,8	632,4	567,6	442,3
Regierungssicherheiten	"	229,3	226,8	235,5	290,5	232,3	244,0	259,2	238,4	326,1	355,1	346,9	533,3	485,0	510,6	484,8	479,1
Zahlungsverkehr																	
Stückgeldumlauf	Mill. R.M.	6433	6239	6114	6178	—	6653	6153	5703	6555	6288	6194	—	6192	6657	6158	—
davon Reichsbanknoten	"	4717	4547	4417	4474	—	4914	4477	4076	4907	4674	4580	—	4569	5027	4595	4177*
Postcheckverkehr (Lastschrift) ..	"	1684	1424	1395	1597	1259	1473	1595	1488	1697	1463	1200	1457	1303	1594	1589	—
Postcheckguthaben (Bestände) ..	"	585	610	590	690	729	707	646	593	574	612	573	606	733	710	645	—
2. Wertbewegung																	
Zinssätze																	
Reichsbankdiskont.	% p. a.	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	6,50 ⁵⁾	6,50	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	6,50 ¹⁰⁾
Debitzinsen ⁵⁾ der Stempelkreditzinsen ⁶⁾ vereinigung	"	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	9,50 ⁵⁾	9,50	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	9,50 ¹⁰⁾
Tagesgeld	"	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	3,50 ⁵⁾	3,50	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	3,50 ¹⁰⁾
Monatsgeld	"	7,47	8,19	6,99	7,14	6,53	6,65	4,91	5,11	7,95	8,95	7,12	8,42	8,27	8,69	6,36	6,62
Privatdiskont	"	8,34	8,51	8,92	9,08	9,22	8,40	7,53	7,51	8,79	9,05	9,24	9,50	9,60	9,68	8,75	8,16
Warenwechsel mit Bankgiro ..	"	6,25	6,25	6,25	6,29	6,38	6,18	5,96	5,75	6,92	7,00	6,92	7,00	7,00	6,93	6,65	6,27
Reportgeld	"	6,80	6,84	6,92	7,00	6,97	6,82	6,49	6,25	7,38	7,38	7,34	7,40	7,40	7,39	7,18	6,79
Rendite der 5% Goldpfandbriefe	"	8,57	—	—	9,15	9,67	—	—	—	8,75	—	—	—	9,00	—	—	—
" 6% ..	"	6,27	6,27	6,26	6,26	6,25	6,23	6,21	6,49	6,49	6,48	6,48	6,48	6,48	6,48	6,49	6,49
" 7% ..	"	7,15	7,16	7,17	7,18	7,18	7,18	7,16	7,15	7,67	7,67	7,69	7,69	7,67	7,63	7,63	7,63
" 8% ..	"	7,98	7,98	7,98	7,98	7,98	7,96	7,97	7,98	8,48	8,52	8,55	8,56	8,58	8,51	8,47	8,41
Call money New York	"	8,28	8,27	8,26	8,27	8,28	8,27	8,28	8,27	8,69	8,69	8,71	8,72	8,71	8,68	8,68	8,65
Privatdiskont London	"	8,00	9,25	7,42	7,42	10,60	9,10	6,47	6,92	4,50	4,50	4,50	4,67	5,60	5,60	4,25	4,17
" Zürich ..	"	4,35	4,32	4,35	4,41	4,41	4,33	4,32	4,30	4,80	4,75	4,79	4,82	4,72	4,41	4,11	4,11*
" Amsterdam ..	"	3,21	3,31	3,31	3,31	3,38	3,38	3,25	3,25	3,25	3,13	3,13	3,13	3,13	3,13	3,00	2,94
Devisenkurse in Berlin	"	4,47	4,25	4,88	4,47	4,47	4,44	4,28	4,03	3,84	3,68	3,41	3,21	3,58	3,60	3,02	2,81*
New York	R.M. je \$	4,1942	4,1962	4,1956	4,1943	4,1973	4,2015	4,2060	4,2070	4,1773	4,1758	4,1753	4,1743	4,1755	4,1869	4,1873	4,1864
London	" je £	20,35	20,35	20,35	20,36	20,38	20,38	20,40	20,40	20,38	20,38	20,38	20,38	20,38	20,40	20,40	20,38
Paris	" 100 Frs.	16,40	16,39	16,39	16,42	16,44	16,43	16,44	16,44	16,46	16,45	16,44	16,45	16,46	16,49	16,47	16,45
Effektenkurse (Durchschn.)																	
Bergbau- u. Schwerind.-Aktien	%	148,4	149,8	145,5	145,5	148,6	148,4	148,2	147,9	120,7	123,6	123,2	122,2	121,2	125,0	127,8	132,5
Verarbeitende Industrie-Aktien	"	140,2	142,1	139,9	139,4	140,7	140,9	139,7	137,7	103,3	104,0	102,7	101,3	100,0	101,2	103,3	108,8
Handel- und Verkehrs-Aktien	"	134,4	136,0	135,0	134,6	135,6	136,6	135,7	134,1	110,2	110,4	109,0	107,7	106,9	107,4	109,5	114,2
Gesamt-Aktien	"	140,3	141,9	139,6	139,3	140,9	141,3	140,4	138,9	109,3	110,4	109,2	107,9	106,9	108,5	110,7	115,8
Warenpreise																	
Index ziffern	1913 = 100	130,5	131,1	131,0	131,1	131,4	132,3	130,2	130,1	113,3	112,7	112,7	113,0	113,0	112,9	112,9	112,0
Reagible Waren ⁷⁾	"	140,3	140,0	140,0	140,3	139,7	139,0	138,9	138,7	135,0	134,6	134,4	134,1	134,0	133,7	133,1	132,4
Großhandelspreise (gesamt) ..	"	134,8	133,9	134,3	135,0	133,4	131,3	131,5	131,2	127,4	126,5	126,5	126,1	125,7	125,3	123,9	122,0
Agrarstoffe	"	134,1	134,2	134,0	134,4	134,1	134,3	134,0	134,1	129,8	129,7	129,3	129,2	129,1	128,8	128,6	128,4
Industrielle Rohstoffe u. Halbwaren	"	159,8	159,7	159,7	159,3	159,3	159,3	158,9	158,6	156,2	156,2	156,2	156,2	156,1	156,0	155,9	155,9
Produktionsgüter	"	138,3	138,3	138,3	138,0	138,0	137,9	137,8	137,5	139,6	139,6	139,6	139,6	139,6	139,6	139,5	139,5
Konsumgüter	"	176,0	175,8	175,8	175,4	175,4	175,4	174,9	174,6	169,1	168,8	168,7	168,7	168,7	168,6	168,4	168,3
Großhandelsindex:																	
Ver. St. u. Amerika (Fisher)	1926 = 100	97,3	97,1	96,8	96,9	97,2	97,0	97,2	97,2	92,3	92,7	92,6	92,8	93,1	93,0	93,1	—
Großbritannien (Fin. Times)	1913 = 100	132,2	132,3	131,9	132,6	132,4	132,1	132,0	132,4	126,6	126,3	126,1	125,5	125,2	124,5	124,2	—
Großhandelspreise																	
Roggen, märk., Berlin, prompt.	R.M. je 1000 kg	204,4	202,5	202,0	201,8	202,3	200,7	203,4	207,3	177,7	174,7	168,7	170,6	169,9	168,6	162,8	158,1
Rinder, Lebendgewicht, Berlin	je 50 kg	48,2	50,7	49,7	49,8	51,2	52,1	50,9	48,8	52,8	52,9	52,7	51,5	52,3	52,5	52,7	51,3
Rindshäute, südam., Hamburg	R.M. je 1/2 kg	1,61	1,59	1,60	1,60	1,62	1,60	1,59	1,52	1,08	1,08	1,03	1,00	0,98	0,98	0,96	0,96
Maschinengußbruch, Ia, Essen	R.M. je t	66,50	67,50	67,50	67,50	70,00	70,00	70,00	70,00	68,50	68,50	67,75	68,50	69,25	68,75	68,00	67,50
Feinbleiche, 1 bis unter 3 mm ⁸⁾	"	165,60	165,60	165,35	165,35	164,50	164,60	164,60	164,50	160,30	160,30	160,30	160,30	160,00	160,00	160,00	160,25
Baumwolle, New York, loco	cts je lb	20,80	20,36	20,42	20,50	20,57	20,18	20,17	20,44	17,40	17,43	17,26	17,09	17,32	17,29	17,27	17,44
Weizen, Northern III, Winnipeg, loco	" 60 lbs	109 ¹⁵ / ₁₆	108 ⁵ / ₈	108 ⁷ / ₈	108 ¹ / ₂	108 ⁷ / ₈	107 ³ / ₈	109 ¹⁵ / ₁₆	112	130 ¹ / ₂	131 ¹ / ₂	127 ¹⁵ / ₁₆	126 ¹ / ₁₆	132 ¹ / ₂	131 ¹ / ₂	127 ³ / ₈	127 ³ / ₈
Kautschuk, Plant. crepe, London	sh je lb	0,8 ¹⁵ / ₁₆	0,8 ⁵ / ₈	0,8 ⁷ / ₈	0,8 ¹ / ₂	0,8 ⁷ / ₈	0,8 ³ / ₈	0,8 ¹⁵ / ₁₆	0,8 ¹ / ₂	0,7,							